

Medienmitteilung 5.2.20

11. Natur- und Tierfilmfestival im Naturmuseum St.Gallen

## «Film ab» – die Natur im Fokus der Kamera

**Vom Wesen der Wale bis zur fabelhaften Welt der Schweine – das Naturmuseum wird zum Kino und präsentiert eindrückliche Natur- und Tierfilme aus der ganzen Welt. Teil des Programms vom Wochenende des 8. und 9. Februars sind 26 faszinierende Filme, darunter auch die Preisträger des internationalen Filmfestivals «Naturvision».**

Das Natur- und Tierfilmfestival im Naturmuseum St.Gallen ist seit mehr als zehn Jahren ein regelmässiger Programmpunkt in der St.Galler Agenda. Die letztjährige Durchführung übertraf alle Erwartungen: 1365 Personen nahmen an der zehnten Ausgabe des Festivals teil – rund vier Mal so viel wie die Jahre davor. Museumsdirektor Toni Bürgin, der auch der Initiator des Festivals ist, freut sich über das grosse Interesse: «Wir legen ein besonderes Augenmerk auf die Filmauswahl, die unterschiedliche Alters- und Interessengruppen ansprechen soll. Basierend auf den Filmen des deutschen Filmfestivals «NaturVision» in Ludwigsburg – dem grössten und ältesten Natur-Filmfestival Deutschlands – stellen wir ein Programm für Naturfans, Reisebegeisterte und Familien zusammen».

### **Von scheuen Primaten und dem Leben unter Wasser**

Am zweiten Februarwochenende werden in den beiden Sälen des Naturmuseums 26 Filme zu sehen sein, die einen überraschenden Einblick in die vielfältige Natur und ihre Schönheit ermöglichen, aber auch deren Gefährdung thematisieren. Mehrere davon haben am deutschen Filmfestival «NaturVision» eine Auszeichnung erhalten. Einer von ihnen ist der Film «Der Bach» von Jan Haft, in dem die Zuschauerinnen und Zuschauer das Heranwachsen der Fische vom Ei bis zum schwimmfähigen Fisch verfolgen oder den Winter im zugefrorenen Bach miterleben können. Dieser Film hat in Deutschland den Publikumspreis gewonnen. Ein weiterer Höhepunkt des Programms ist die mit dem Deutschen Wildlife Filmpreis ausgezeichnete Dokumentation «Herrscher einer vergessenen Welt – Biokos Drills» von Oliver Goetzl. Sie liefert erstmals einen Einblick in die Lebenswelt der scheuen Drills, eine Primatenart, die auf der Insel Bioko in Äquatorialguinea lebt.

### **Begeisterung für die Natur wecken**

Seit den Anfängen des Natur- und Tierfilmfestivals wird bei der Filmauswahl ein Augenmerk auf die jüngsten Kinobesucherinnen und -besucher gelegt. «Gerade bei dieser Altersgruppe kann die Begeisterung für die Natur noch geweckt werden», ist Toni Bürgin überzeugt. Kinderfilme sind im Programm mit einem speziellen Symbol gekennzeichnet. Dies gilt auch für den mit dem Kinderfilmpreis ausgezeichneten Film «Thomas und Korduni – Bienen retten Elefanten» von Frank Feustle. Die beiden Hauptdarsteller aus Tansania verfolgen darin eine spannende Idee, wie sie mittels Honigbienen die geliebten Elefanten schützen können.

### **Beliebtes Filmfestival**

Wer bei den Publikumsmagneten auf jeden Fall im Kinosaal sitzen möchte, ist besser frühzeitig vor Ort: die Zahl der Sitzplätze pro Film ist aus feuerpolizeilichen Gründen beschränkt. Eine Reservation ist nicht möglich.

**Vollständiges Filmprogramm:**

[www.naturmuseumsg.ch/wp-content/uploads/2019/12/Flyer\\_SG\\_2020\\_191203.pdf](http://www.naturmuseumsg.ch/wp-content/uploads/2019/12/Flyer_SG_2020_191203.pdf)

**Bildmaterial zum 11. Natur- und Filmfestival:**

Bitte verwenden Sie sämtliche Bilder nur mit Nennung der Quelle.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

**Bild 1:** In der Dokumentation «Die fabelhafte Welt der Schweine» von Matt Hamilton stehen Schweine rund um den Globus im Fokus – ein etwas anderer Blick auf das oft verkannte Borstentier.

Foto: zVg Filmfestival NaturVision

**Bild 2:** Für alle, die gerne in die Ferne schweifen, hält das Programm Einblicke in die Naturlandschaften anderer Länder bereit. Der Film « Russland von oben» von Petra Höfer und Freddie Röckenhaus überrascht mit atemberaubenden Tiefblicken auf den Kaukasus, die Vulkanlandschaft Kamtschatkas und das Wolga-Delta.

Foto: zVg Filmfestival NaturVision

**Bild 3:** Der Film «Der Bach» des mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilmers Jan Haft gibt Einblick in das geheimnisvolle Leben unter Wasser und hat am internationalen Naturfilmfestival den Publikumspreis erhalten.

Foto: zVg Filmfestival NaturVision